



**- Abschrift -**

**Änderungsbescheid zur Genehmigung**

**Az. 7/70-144-10-10.191 vom 16. Januar 2018**

**einer bestehenden Anlage zum Brennen keramischer Erzeugnisse mit einer maximalen Produktionskapazität von 255 t/d in der Gemarkung Wirges, Flur 37, Flurstücke 6540/2, 2157/4 und 4730**

Mit Änderungsgenehmigungsbescheid vom 16. Januar 2018 wurde gemäß §§ 4, 6, 10 und 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen u. ä. Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG–) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit Nr. 2.10.1 des Anhangs 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4.BImSchV -

**- vorbehaltlich etwaiger privater Rechte Dritter -**

der Firma

**Westerwälder Elektro Osmose Müller GmbH**

**Dernbacher Straße 101 in 56424 Staudt**

die Genehmigung zur wesentlichen Änderung der dort bestehenden Anlage zum Brennen keramischer Erzeugnisse mit einer maximalen Produktionskapazität von 255t/d durch Errichtung und Betrieb mehrerer neuer Abluffilteranlagen mit Zusammenführung verschiedener Rauchgasströme sowie der Aufstellung einer neuen Trockenpresse sowie die diesbezügliche Genehmigung zur Freisetzung von Treibhausgasen nach dem Treibhausgas-

Emissionshandelsgesetz (TEHG) in der Gemarkung Wirges, Flur 37 und 15, Flurstücke 6540/2, 2157/4 und 4730 erteilt.

### **Diese Genehmigung wird wie nachfolgend dargestellt geändert:**

Die Nebenbestimmung Nr. II. A 1 wird geändert und erhält folgende Fassung:

*„Die Emissionen nachstehend genannter Stoffe dürfen im Abgas der Brennanlage folgende Massenkonzentrationen im Normstand (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf, bezogen auf einen Volumengehalt an Sauerstoff im Abgas von 17%, nicht überschreiten:*

*Quelle:*

*Abgaskamine BE 0830 (Quelle 0030), 0840 (Quelle 0040), 0850 (Quelle 0050) und 0860 (Quelle 0060)*

*Stoffe:*

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| • Gesamtstaub                                  | 10 mg/m <sup>3</sup>    |
| • Fluor  | 5 mg/m <sup>3</sup>     |
| • Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid,      | 0,35 g/m <sup>3</sup>   |
| • Schwefeloxide, angegeben als SO <sub>2</sub> | 0,50 g/m <sup>3</sup> „ |

### **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises einzulegen.

Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur oder durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur<sup>1</sup> an: [westerwaldkreis@poststelle.rlp.de](mailto:westerwaldkreis@poststelle.rlp.de) erhoben werden.

Fußnote: <sup>1</sup> vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73).

**Seite: 3**  
**Aktenzeichen: 7/70-144-10-10.191**  
**Datum: 1. Februar 2018**

Montabaur, den 1. Februar 2018

Im Auftrag

gez.

Olaf Glasner